

MACH'S  
RICHTIG

AUSGABE 2007 | 2008

MACH'S RICHTIG SCHÜLERARBEITSHEFT



Bewerbung um eine  
Ausbildungsstelle



**Bundesagentur  
für Arbeit**

# Bewerben ist Werbung für sich selbst

**Deine Interessen und Fähigkeiten hast du herausgefunden und für einen oder mehrere Berufe interessierst du dich ganz konkret? Jetzt geht es darum, eine Ausbildungsstelle zu finden! Worauf kommt es an, wenn du dich bewirbst? Wie sehen optimale Bewerbungsunterlagen aus? Wie laufen Vorstellungsgespräche ab? Was wird in Auswahltests gefragt und was ist beim Ausbildungsvertrag zu beachten? Und wann ist eine Online-Bewerbung sinnvoll? Antworten, Infos und Tipps von Insidern gibt es in diesem Heft.**

### **BEWERBUNG – DAS IST WERBUNG MACHEN FÜR SICH SELBST!**

Klar ist: Auf dem Weg bis zum Ausbildungsvertrag brauchst du gute Kondition! Aber wenn du deine Stärken und Schwächen genau kennst, kommst du mit allem klar: Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch, Auswahltest. Rebecca und Thomas haben übrigens auch schon ihre Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen Situationen gemacht, in denen es darauf ankam, die eigenen Stärken und Schwächen genau zu kennen – nicht nur beim Bewerben!

### **REBECCA, Realschülerin, 16**

*„Vorgestern war es so weit: Mein Ausbildungsvertrag ist da! Ich werde IT-System-Kauffrau! Dass es genau in meinem Wunschbetrieb geklappt hat, war natürlich auch Glück. Aber mir hat es geholfen, dass ich mir genau überlegt habe, welcher Betrieb der richtige für mich wäre. Ich habe dann im Internet einen passenden Betrieb in meiner Nähe gefunden und mich gleich dort beworben. Vor dem Vorstellungsgespräch war mir natürlich etwas mulmig, aber es lief gut – ich habe genau beschrieben, warum ich gerade dort meine Ausbildung als IT-System-Kauffrau machen möchte! Und beim Auswahltest ging es auch gut: Ich hatte mich ja schon informiert, was in solchen Tests auf mich zukommt!“*





### ■ THOMAS, Hauptschüler, 15

„Mit dem Skateboard macht mir eigentlich keiner was vor. Aber wenn ich weiß, dass jetzt jemand etwas ganz Besonderes von mir erwartet, dann gerate ich schnell in Stress und es klappt einfach nicht mehr richtig. Neulich sollte ich in der Schule ein Referat über meine Sportart halten – und eine Note gab es auch dafür. Damit alles sitzt, habe ich mir aus dem Internet vorher Abbildungen über die verschiedenen Skateboardarten ausgedruckt und am Tag vorher das Referat meinem Vater gehalten – am Ende hatte ich dann eine glatte 2!“

## MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT



### Wie zeige ich, was ich wirklich kann?

Persönliche Stärken und die Einstellung zur Ausbildung sind für Unternehmen ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der Bewerber für einen Ausbildungsplatz. Wichtig ist es, dass du dir überlegst, wie du deine Begabungen, Interessen und Erfahrungen in deinen Bewerbungsunterlagen am besten darstellst.

Experten aus Berufsberatung und Wirtschaft beantworten deine Fragen. Die Antworten kommen live und sofort über das Internet, zum Beispiel zu folgenden Fragen:

- Was ist im Bewerbungsverfahren noch wichtig – außer angestrebtem Schulabschluss und Schulnoten?

- Wie kann ich am besten meine Stärken in den Bewerbungsunterlagen und im Vorstellungsgespräch darstellen?

- Macht es Sinn, Nachweise über Freizeitaktivitäten (z. B. im Sportverein) den Bewerbungsunterlagen beizulegen?

#### Bayern

Mittwoch, 07.11.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr

Josef Hönig  
Leiter Bildungswesen bei Hipp GmbH & Co.

Monika Ringeisen  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Pfaffenhofen

#### Hamburg

Dienstag, 15.01.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Britta Ünal  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Hamburg-Nord

Britta Schulz  
Ausbildungsleiterin bei BTI Euro Lloyd,  
Hamburg

#### Baden-Württemberg

Montag, 03.03.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ralf Leonhardt  
Ausbilder Berufsakademie Technik bei  
Andreas Stihl AG & Co. KG

Annette Schanbacher  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Waiblingen

#### Hessen

Donnerstag, 29.05.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Richard Koch  
Leiter Aus- und Weiterbildung bei Areva  
Energietechnik GmbH, Kassel

Monika Dresch  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Marburg

### Dein Link zum MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT: [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

Alles, was du benötigst, um dabei zu sein, ist ein Computer mit Internetzugang. Unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) findest du jede Menge Zusatzinfos und

deinen persönlichen Sofortzugang zum Chat!

Gastgeber des MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHATS sind im Schuljahr 2007/2008 Agenturen für Arbeit aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg, Bayern, Hessen.



# Mit Strategie bewerben

**Einfach möglichst viele Bewerbungen blind verschicken – das führt meist nur zu Enttäuschung und Frust. Besser ist es, ein Ziel vor Augen zu haben, dem du Schritt für Schritt näher kommst. Grundlage für eine gute Bewerbungsstrategie ist das Sammeln und Auswerten von Informationen über Lehrstellen und Ausbildungsbetriebe.**

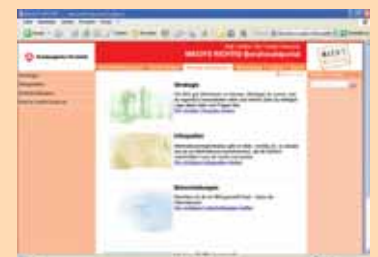
Unüberlegt verschickte Bewerbungen sind selten der richtige Schritt auf dem Weg zu einer Ausbildungsstelle. Ein Blick auf die Stellenanzeigen der Tageszeitung ist da schon eher geeignet, um geeignete Unternehmen in deiner Gegend zu finden. So kommst du nicht nur an Adressen interessanter Firmen, sondern erfährst auch etwas über die Unternehmen selbst. Vielleicht kennst du jemanden, der bereits in deinem Wunschberuf arbeitet? Über ihn kannst du erfahren, ob vielleicht in dessen Unternehmen Auszubildende gesucht werden und an wen du dich dort wenden kannst.

Im Internet kannst du dich auf den Homepages der Firmen über das jeweilige Unternehmen informieren. Häufig erfährst du dabei gleich, ob dort gerade Ausbildungsstellen angeboten werden. Bei der Suche nach Unterneh-

men mit freien Ausbildungsstellen hilft die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de). Im Berufsinformationszentrum (BIZ) kannst du diese Jobbörse kostenlos nutzen. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hilft dir bei der Suche nach Adressen geeigneter Betriebe. Es ist auf jeden Fall sinnvoll, wenn du dich vorher schon selbst um geeignete Betriebe kümmerst und deine Ergebnisse zum Beratungsgespräch mitnimmst. Ein Gespräch mit der Berufsberatung hilft übrigens nicht nur dann weiter, wenn du noch gar nicht weißt, wo du dich bewerben sollst, sondern auch, wenn du dir über dein Wunschunternehmen schon ganz sicher bist.



Das Modul „Richtig informieren“ zeigt dir, wie und wo du dich über die Themen Berufswahl und Bewerbung informieren kannst. Du erfährst, wie du Informationen zielgerichtet sammeln und auswerten kannst. „Richtig informieren“ findest du im „MACH'S RICHTIG Berufswahlportal“ unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) und unter „Informiert in die Berufswahl mit Internet & Co.“ auf CD-ROM.



## CHECKLISTE



- Mache dir nochmals klar, warum du dich für einen bestimmten Ausbildungsberuf entschieden hast.
- Lies die Stellenanzeigen in den Zeitungen gründlich.
- Knüpfe Kontakte zu Firmen über Bekannte und Verwandte.
- Informiere dich im Internet über freie Ausbildungsplätze.
- Nutze insbesondere die Suche nach Ausbildungsstellen in der JOBBÖRSE für Arbeit- und Ausbildungssuchende ([www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)).
- In der JOBBÖRSE ([www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)) kannst du deine Bewerbung kostenfrei online stellen.
- Vereinbare einen Gesprächstermin mit deinem Berufsberater bzw. deiner Berufsberaterin.

Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.

## AUFGABE



### Nur wer sich zielgenau bewirbt, hat Erfolg.

Ausbildungsstellen zu finden, auf die du dich bewerben kannst, ist nur der erste Schritt. Im zweiten Schritt solltest du die möglichen Bewerberadressen daraufhin durchsehen, welche Anforderungen am besten mit deinem Profil übereinstimmen. Und dich nur auf diese Anzeigen bewerben.

Ingo möchte Kaufmann im Einzelhandel werden. Was würdest du Ingo raten? Bei welchem Betrieb sollte er sich bewerben?

**Ingos Hobbys und Lieblingsfächer:**  
**Lieblingsfächer:** Mathematik, Werken, Englisch  
**Hobbys und außerschulische Aktivitäten:** Modellbau, Gitarre spielen, Hausaufgabenbetreuung

.....

.....

.....

.....

.....

### Lokale Schmitt-Filiale sucht eine Auszubildende/einen Auszubildenden für den **Lebensmitteleinzelhandel**.

Ihre Tätigkeiten bei uns:  
Lebensmittelverkauf,  
Lagerverwaltung, Buchhaltung.

Sie sollten gerne mit Menschen zusammenarbeiten und ein freundliches Auftreten haben.

### MODE SINZIG

sucht einen Auszubildenden/eine Auszubildende zum/zur

### Kaufmann/-frau im Einzelhandel.

Unser Unternehmen verkauft nationale und internationale **Mode für Herren und Damen**. Je nach Wunsch können Sie in verschiedenen Abteilungen unseres Hauses eingesetzt werden.

Mitbringen sollten Sie ein Interesse für Mode und die internationalen Entwicklungen.

### Werkzeug & Co

ist der größte Baumarkt in dieser Region. Im Zuge unserer Geschäftserweiterung bilden wir aus: eine Einzelhandelskauffrau/einen Einzelhandelskaufmann für unsere Holzabteilung

Ihre Tätigkeiten umfassen die kompetente Beratung von Kunden, Holz-Zuschnitt, Verkauf und Lagerverwaltung.

### Thomas hat sich seine Interessen und Fähigkeiten überlegt:

Ein kaufmännischer Beruf würde ihm wohl liegen und er könnte sich vorstellen, Sport- und Fitnesskaufmann zu werden. Jetzt sucht er im Internet nach Informationen über Betriebe in seiner Nähe, die infrage kommen.



## Gut in Form

Eine schriftliche Bewerbung erwarten fast alle Betriebe. Kein Problem, wenn du einige Grundregeln beachtest. Es lohnt sich, auf die Gestaltung Sorgfalt zu verwenden: Schließlich ist deine Bewerbung deine persönliche Visitenkarte. Wie deine Bewerbung perfekt in Form kommt, erfährst du hier.

### AUFGABE



#### Schreibe deinen Lebenslauf!

Ein formal korrekter und inhaltlich guter Lebenslauf ist ein wichtiger Baustein deiner Bewerbungsunterlagen. Orientiere dich an dem beispielhaften Lebenslauf auf der nächsten Seite.

.....

.....

.....

.....

Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.

#### Darauf solltest du achten:

**vollständiger Absender, ggf. mit E-Mail-Adresse**

**Telefonnummer richtig gliedern**

15. November 2007

**Rebecca Wunderschmidt**  
Kastanienstraße 6 b  
19063 Schwerin  
Tel.: 0385 2773404  
E-Mail: rebecca.wunderschmidt@webnet.de

**immer den Namen des Ansprechpartners und die korrekte Schreibweise des Namens erfragen**

BSI Netzwerk GmbH  
Geschäftsleitung  
Herrn Michael Schäfer  
Rostocker Straße 13  
19063 Schwerin

**Betreffzeile fett schreiben, nicht unterstreichen**

**Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als IT-System-Kauffrau**

**immer den korrekten Abstand einhalten**

Sehr geehrter Herr Schäfer,

Computer sind meine größte Leidenschaft. Seit ich in der 7. Klasse an einem Computerkurs teilnahm, habe ich mich intensiv mit PCs und den „Neuen Medien“ beschäftigt. Nun möchte ich mein Hobby gern zum Beruf machen!

Zurzeit besuche ich die 10. Klasse der Goethe-Realschule in Schwerin, die ich im Sommer 2008 mit dem Mittleren Bildungsabschluss verlassen werde.

Im August dieses Jahres erhielt ich durch mein Betriebspraktikum bei TKL Computer GmbH erste Einblicke in das Tätigkeitsfeld einer IT-System-Kauffrau. Dort lernte ich die Planung von kundenspezifischen Systemlösungen kennen. Besonders gefallen hat mir, dass man als IT-System-Kauffrau nicht nur am Computer arbeitet, sondern auch viel mit Kunden zu tun hat.

Da sich die BSI Netzwerk GmbH auf die individuelle Betreuung von mittelständischen und kleinen Betrieben spezialisiert hat, könnte ich in Ihrem Unternehmen die Kundenbetreuung von Grund auf erlernen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mich persönlich bei Ihnen vorstellen dürfte.

Freundliche Grüße

*Rebecca Wunderschmidt*

**die Unterschrift genügt, Namen nicht in Maschinenschrift wiederholen**

**Anlagen**  
Lebenslauf  
Lichtbild  
letztes Schulzeugnis  
Zeugnis der TKL Computer GmbH  
Teilnahmebescheinigung Kurs „Computer-Grundlagen“

**Das Stichwort „Anlagen“ ist unverzichtbar!**

Die Mustervorlagen wurden mit dem Deutschen Stenografenbund E. V., Hannelore Schindelasch, abgesprochen.

**Darauf solltest du achten:**

**Überschrift nicht vergessen**

**aktuelles Bewerbungsfoto, lächeln!**

**Lebenslauf**

**Zur Person**

Name: **Rebecca Wunderschmidt**

Geboren am: 26. Oktober 1991  
Geburtsort: Neubrandenburg

Anschrift: Kastanienstraße 6 b  
19063 Schwerin  
Tel.: 0385 2773404

Eltern: Torsten Wunderschmidt, Drucker  
Irene Wunderschmidt, geborene Lange, Lehrerin

Geschwister: Simon, 12 Jahre

**Schulbildung**

Grundschule: 1998 – 2002 Hölderlin-Grundschule in Schwerin

Realschule: seit 2002 Goethe-Realschule in Schwerin

Lieblingsfächer: Englisch, Sport, Mathematik

Schulabschluss: Mittlerer Bildungsabschluss im Juli 2008

**Besondere Interessen und Kenntnisse**

Kenntnisse: Kurs „Computer-Grundlagen“

Hobbys: Computer, Lesen, Squash, Fechten

Praktikum: 4 Wochen in den Sommerferien 2007  
bei TKL Computer GmbH, Schwerin

15. November 2007

*Rebecca Wunderschmidt*

**Anschrift wie Absender im Anschreiben**

**jeweils Name und Beruf angeben**

**angestrebten Schulabschluss mit Datum angeben**

**muss mit dem Datum des Anschreibens übereinstimmen**



**AUS ERSTER HAND**



*Ulrike Lange,  
Qimonda AG,  
Ausbildungsleiterin*

**Wir suchen Mitarbeiter, die ihre Arbeitsaufgaben sorgfältig und genau erledigen.** Formal perfekte Bewerbungsunterlagen zeigen mir, dass die Bewerberin oder der Bewerber gelernt hat, genau zu arbeiten, wenn es darauf ankommt.

**Korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung** sind für mich wichtige Auswahlkriterien, da gute Deutschkenntnisse für den Erfolg in der Berufsausbildung unabdingbar sind. In international tätigen Unternehmen werden ebenfalls gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift erwartet.

**Mein Tipp:**

- Entwerfe zunächst eine Rohfassung deines Anschreibens und nehme dir anschließend Zeit für die sprachliche Überarbeitung.
- Bitte deine Eltern und/oder einen Lehrer, deine fertigen Bewerbungsunterlagen gegenzulesen.



**Nachdem Rebecca Lebenslauf und Bewerbungsschreiben entworfen hat,** bittet sie ihre Klassenlehrerin, die Unterlagen einmal anzuschauen. Frau Droste gibt einen wichtigen Tipp: Ein Hinweis auf ihr Interesse, im Beruf mit Menschen zu tun zu haben, sollte bei einer Bewerbung für einen kaufmännischen Ausbildungsberuf nicht fehlen!



In der **JOBBÖRSE** der Bundesagentur für Arbeit ([www.jobboerse.arbeitsagentur.de](http://www.jobboerse.arbeitsagentur.de)) kannst du nach freien Ausbildungsstellen suchen.



## Profil zeigen

**Im Computerzeitalter ist eine formal korrekte Bewerbung eine Selbstverständlichkeit, zumal jeder sich eine Vorlage aus dem Internet herunterladen kann. Pluspunkte sammelt man mit der persönlichen Note im Anschreiben oder im Lebenslauf. Sorge dafür, dass sich deine Bewerbung positiv von der Masse abhebt. Zeige, dass du dich eingehend mit deiner Berufswahl und dem Unternehmen beschäftigt hast, denn Unternehmen suchen motivierte Mitarbeiter.**

Du hast deine Berufswahl sicher nicht getroffen, weil dir nichts Besseres eingefallen ist, dazu ist diese Entscheidung viel zu wichtig. Welche Gedanken du dir gemacht hast, welche Erfahrungen und Erlebnisse dein Interesse in diesem Beruf geweckt haben, solltest du in deiner Bewerbung erwähnen. Das interessiert den Betrieb, denn so erfährt er viel über deine Motivation. Zeige in deinem Anschreiben auch, dass du dich über das Unternehmen informiert hast, denn dies ist eine Bestätigung, dass du genau dort arbeiten möchtest. Verzichte in deinem Anschreiben auf vorgefertigte Redewendungen und vermeide einen flapsigen Stil.



Weitere Informationen und eine ausführliche Checkliste findest du im Menüpunkt „Bewerbung“ des „MACH'S RICHTIG Berufswahlportals“ oder auf der CD-ROM „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle“. Näheres auf Seite 24.

### AUS ERSTER HAND



*Adelheid Pfrommer, Fischerwerke, Waldachtal-Tumlingen*

**Für mich kommt ein Bewerber nur in die engere Wahl,** wenn ich bereits aus seinem Anschreiben entnehmen kann, warum er sich bei uns beworben hat.

#### Mein Tipp:

- Erkläre im Bewerbungsschreiben, warum du dich für deinen Wunschberuf entschieden hast. Zum Beispiel: Du arbeitest gern mit deinen Händen. Interessen und Fähigkeiten, die für deine Berufswahl entscheidend sind, kannst du mit guten Noten in deinen Lieblingsfächern oder mit entsprechenden Hobbys belegen – aber Vorsicht: hier sollte man nicht flunkern!
- Schreibe kurz, was du bereits über deinen Wunschberuf weißt. Zum Beispiel: Im Betriebspraktikum hast du erfahren, dass du in diesem Beruf sehr genau arbeiten musst.
- Stelle dar, warum du genau in diesem Unternehmen eine Ausbildung machen willst. Zum Beispiel: Dich interessieren die Produkte!
- Lese dein fertiges Anschreiben nochmals kritisch durch und überlege: Geht aus deinem Text für jedermann klar verständlich hervor, warum du genau diese Ausbildungsstelle bekommen möchtest?



Um eine gute Bewerbung zu schreiben, solltest du dich genau über deinen Wunschberuf informieren.

Nutze das Modul „InfoBase“ unter „Berufe finden“ im „MACH'S RICHTIG Berufswahlportal“ unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de). Du findest dieses Modul auch im „MACH'S RICHTIG PC-Berufswahlprogramm“.







**Thomas hat im letzten Sommer ein Betriebspraktikum bei einem Sportartikel-Fachgeschäft gemacht.**

Da er sich jetzt als Sport- und Fitnesskaufmann bewerben möchte, will er seiner Bewerbung ein Praktikumszeugnis beilegen. Jetzt lässt er sich vom Betriebsinhaber noch ein Praktikumszeugnis ausstellen – direkt nach dem Praktikum hatte er versäumt, auf ein Zeugnis zu bestehen.



**AUFGABE**

**Verfasse Ingos Bewerbungsschreiben!**

Auf Seite 5 hast du Ingo kennengelernt. Entwerfe für Ingo das Bewerbungsschreiben.

.....

.....

**Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.**

**MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT**



**Wie bewerbe ich mich richtig?**

Gute Bewerbungsunterlagen sind die Voraussetzung, um den gewünschten Ausbildungsplatz zu erhalten – aber was ist dabei zu beachten?

Experten aus Berufsberatung und Wirtschaft beantworten deine Fragen zur Bewerbung. Die Antworten kommen live und sofort über das Internet, zum Beispiel zu folgenden Fragen:

- Was erwarten Unternehmen von guten Bewerbungsunterlagen?

- Was sollte ich in meiner Bewerbung besonders erwähnen?
- Was ist bei einer Bewerbung über das Internet zu beachten?

**Baden-Württemberg**

Montag, 05.11.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Stefan Engel und Tanja Wilhelm  
 Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Ludwigsburg  
 Thomas Duppel  
 Leiter Bewerbermarketing bei Siemens AG, Stuttgart

**Bayern**

Mittwoch, 16.01.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Helmuth Dietrich  
 Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Nürnberg

Wolfgang Böhm  
 Leiter kaufmännische Ausbildung bei Diehl Stiftung & Co., Nürnberg

**Hessen**

Donnerstag, 06.03.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Petra Meinlschmidt und Stefan Weil  
 Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Wetzlar  
 Alexandra Takak  
 Personalleiterin bei Hensoldt AG Zeiss Gruppe, Wetzlar

**Hamburg**

Dienstag, 27.05.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Kurt Kannengießer  
 Psychologe bei der Bundesagentur für Arbeit Hamburg  
 Thomas Hoffmann  
 Kundenbetreuer bei Goldmind GmbH, Hamburg

**Dein Link zum MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT: [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)**

Alles, was du benötigst, um dabei zu sein, ist ein Computer mit Internetzugang. Unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) findest du jede Menge Zusatzinfos

und deinen persönlichen Sofortzugang zum Chat! Gastgeber des MACH'S RICHTIG BERUFSWAHLCHATS sind im Schuljahr 2007/2008 Agenturen für Arbeit aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg, Bayern, Hessen.



# Keine Angst!

**Bravo! Eine Hürde ist genommen. Die Einladung zum Vorstellungsgespräch zeigt, dass deine Bewerbung beim Firmeninhaber oder Personalchef sehr gut ankam. Jetzt möchte sich der Arbeitgeber ein persönliches Bild von dir machen. Dass da die Nervosität steigt, ist verständlich. Doch keine Angst, auch diese Herausforderung wirst du meistern.**

Vor dem Vorstellungsgespräch solltest du dich auf jeden Fall über das Unternehmen informieren. So hast du auf die Frage „Was wissen Sie über unsere Firma?“ auf jeden Fall die richtige Antwort. Wie groß das Unternehmen ist, was genau dort gemacht wird, wie viele Auszubildende dort beschäftigt sind, das sind alles wichtige Dinge, über die du Bescheid wissen solltest. Eine gute Möglichkeit, an Infos zu kommen, ist die Homepage des Unternehmens im Internet. Wenn du jemanden kennst, der in deinem Unternehmen bereits arbeitet, kann er dir wichtige Infos geben.

Eine gute Idee ist es schließlich auch, bei der Firma einfach anzurufen und um die Zusendung von Informationsbroschüren zu bitten. Mache dir auch darüber Gedanken, was du für das Vorstellungsgespräch anziehen möchtest. Schließlich solltest du ordentlich und gepflegt, aber nicht zu aufgetakelt rüberkommen. Kümmere dich rechtzeitig darum, dass deine Kleidung sauber und gebügelt ist, damit du nicht kurz vorher unter Stress kommst.



## AUFGABE

### Nervös?

Fast jeder, der zum ersten Mal zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird, ist nervös.

Überlege: Was würdest du tun, damit dir deine Nervosität im Vorstellungsgespräch nicht schadet?

- Versuchen, dir nichts anmerken zu lassen?
- Einfach ansprechen, dass du nervös bist, weil dir das Gespräch viel bedeutet?

.....

.....

.....

.....

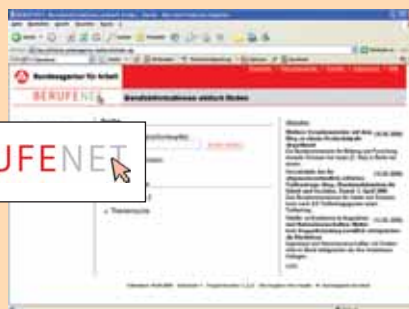
.....

**Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.**



Für das Vorstellungsgespräch solltest du dich noch genauer über deinen Wunschberuf informieren. Im BERUFENET

der Bundesagentur für Arbeit kannst du dich über alle wichtigen Aspekte deines Wunschberufs informieren, zum Beispiel über die Ausbildungsinhalte oder über die Arbeitsbedingungen. Das BERUFENET findest du im Internet unter [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de).



## MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT



### Worauf kommt es in Auswahltests und im Vorstellungsgespräch an?

Du bist zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen? Die erste Hürde auf dem Weg zu einem Ausbildungsplatz hast du überwunden. Nun solltest du konzentriert die nächste Aufgabe angehen, die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.

Experten aus Berufsberatung und Wirtschaft beantworten deine Fragen. Die Antworten kommen live und sofort über das Internet, zum Beispiel zu folgenden Fragen:

- Wie kann ich mich auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten?
- Was tun, wenn man mir unangenehme Fragen stellt?
- Was wird in Auswahltests verlangt?

#### Hamburg

Dienstag, 06.11.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr

Petra Hobbiebrunken  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Hamburg

Thomas Wilkens  
Ausbildungsleiter und Koordinator technische Berufsausbildung bei Vattenfall Europe Hamburg AG

#### Hessen

Donnerstag, 17.01.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Wolfgang Schad  
Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Fulda

Patricia Naujocks  
Ausbildungsleiterin bei der Firma Wirth Fulda GmbH in Fulda

#### Bayern

Mittwoch, 05.03.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Ingrid Kafenda  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit München

Siegfried Winkler  
Ausbildungsleitung der BMW Group in München

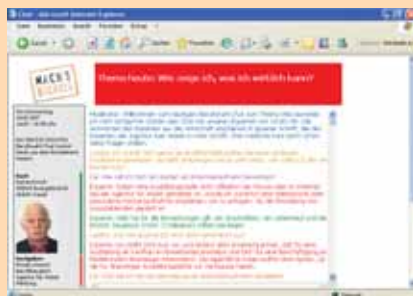
#### Baden-Württemberg

Donnerstag, 26.05.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Sabine Mertes  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Stuttgart

Adelheid Pfrommer  
Leiterin kaufmännische Ausbildung bei Fischerwerke, Waldachtal

### Dein Link zum MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT: [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)



Alles, was du benötigst, um dabei zu sein, ist ein Computer mit Internetzugang. Unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) findest du jede Menge Zusatzinfos und deinen persönlichen Sofortzugang zum Chat!

Gastgeber des MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHATS sind im Schuljahr 2007/2008 Agenturen für Arbeit aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg, Bayern, Hessen.

## AUS ERSTER HAND



*Maik Ullrich,  
Referent des  
Ausbildungsser-  
vice Südwest der  
Deutschen Bahn  
AG, Ludwigsburg*

Personalverantwortliche wollen im Vorstellungsgespräch überzeugt werden, dass du sowohl für das angestrebte Berufsziel als auch für das Unternehmen genau der oder die Richtige bist.

### Mein Tipp:

- Informiere dich im Internet oder mit Broschüren über das Unternehmen.
- Lege dir eine überzeugende Erklärung zurecht, warum du diesen Beruf lernen möchtest und was du erreichen willst.
- Stelle Fragen über das Unternehmen zusammen. Achte darauf, dass du zuerst fragst, was du für das Unternehmen leisten kannst, bevor du dich nach Ausbildungsvergütung oder Urlaub erkundigst. Mache dir dazu Notizen.
- Sei du selbst. Leere Versprechungen und vorgetäushtes Interesse bringen keinem etwas. Niemand erwartet, dass du perfekt bist.

Und noch etwas: Beginne rechtzeitig mit der Vorbereitung. Infoveranstaltungen und Bewerbertrainings helfen dabei, deine Nervosität abzubauen.

**Nachdem die Einladung zum Vorstellungsgespräch in ihrem „Wunschbriefkasten“ in Rebeccas Briefkasten lag,** hat sie sich systematisch auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. Unentbehrlich war für Rebecca das Internet. Gerade bei größeren Unternehmen ist es ein Muss, sich die Homepage des Unternehmens noch einmal genau anzuschauen, bevor man zum Vorstellungsgespräch geht.



## Zeige, was du kannst

**Ein freundliches Auftreten, das Sympathien einbringt, ist eine gute Voraussetzung für den positiven Verlauf eines Vorstellungsgesprächs. Doch nicht nur auf den äußeren Eindruck kommt es an. Dein Gesprächspartner hat bestimmte Erwartungen an dich. Er möchte mehr über deine Fähigkeiten und Interessen erfahren.**



Weitere Informationen und eine ausführliche Checkliste findest du im Menüpunkt „Bewerbung“ des MACH'S RICHTIG Berufswahlportals oder auf der CD-ROM „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle“.

Näheres auf Seite 24.

**Thomas hat sich bei einem Sportartikelvertrieb beworben** – und hat eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommen. Die Personalleiterin will wissen, warum er sich gerade bei diesem Unternehmen beworben hat. Thomas bleibt gelassen: auf die Frage ist er vorbereitet.

### AUS ERSTER HAND



*Astrid Krietemeyer, Ausbilderin im Talent Center der HypoVereinsbank, Hamburg*

Für die Beurteilung eines Bewerbers spielt der erste Eindruck eine wichtige Rolle: Finde ich sein Auftreten sympathisch? Entsprechen Kleidung, Frisur und Schmuck dem Anlass? Beantwortet der Bewerber kurz und verständlich meine Einstiegsfragen?

Im Hauptteil des Vorstellungsgesprächs versuche ich herauszufinden, was für eine Person ich vor mir habe. Ich stelle Fragen, die mir zeigen, ob der Bewerber

vom Beruf die richtige Vorstellung hat und ob dieser Beruf wirklich zu ihm passt. Schließlich überprüfe ich, ob er sich von der Persönlichkeit her gut in unser Unternehmen einfügen könnte.

Den besten Eindruck hinterlässt du, wenn du nicht nervös erscheinst, Blickkontakt mit mir hältst und auf meine Fragen offen antwortest. Und mit einem Lächeln gewinnst du die Sympathien deines Gesprächspartners.

#### Mein Tipp:

■ Es wirkt gut, wenn auch du die Initiative ergreifst, von dir erzählst und selbst Fragen stellst. Dadurch merken wir, dass du mitdenkst und dir der Beruf wirklich wichtig ist.





## AUFGABE

**Was die Betriebe mit ihren Fragen wohl herausfinden?** Einige Antworten darauf gibt dir diese Grafik. Allerdings ist die Reihenfolge durcheinandergera-

ten. Bitte verbinde die passenden Felder durch Linien miteinander. Ein Tipp: Wenn du in Ruhe überlegst, wie du – im Ernstfall – auf diese Fragen antworten

wirst, kannst du viel gelassener ins Vorstellungsgespräch gehen.

### Diese Fragen werden häufig gestellt:

Warum haben Sie gerade diesen Beruf gewählt? Welche anderen Berufe hatten Sie noch im Blick?

1

Warum bewerben Sie sich gerade bei uns?

2

Welche Vorteile hat der Beruf in Ihren Augen? Was ist eher ein Nachteil?

3

Welche Schulfächer liegen Ihnen, welche Schulfächer bereiten Ihnen Probleme? Und warum?

4

Was haben Sie nach Ihrer Ausbildung beruflich vor?

5

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten? Sind Sie in einem Verein oder in einer Gruppe?

6

### Das will der Betrieb damit erfahren:

A

Ob du deine Stärken und Schwächen einschätzen kannst.

B

Wofür du dich interessierst und ob du dich für etwas engagierst.

C

Ob du dir Gedanken über deine berufliche Zukunft machst.

D

Ob du dich über die Praxis in deinem Wunschberuf informiert hast.

E

Ob du dir Gedanken gemacht hast, welche Berufe zu dir passen. Und warum sie zu dir passen.

F

Ob du dich über den Betrieb informiert hast.

**Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.**

# Der Sache auf den Grund gehen!


**Kopf hoch! Eine Absage ist noch kein Unglück. So etwas kommt vor. Lasse dich nicht entmutigen. Wichtig ist es, dass du jetzt nach den Ursachen forschst. Denn aus Fehlern kannst du lernen und eine deiner nächsten Bewerbungen wird bestimmt Erfolg haben.**

Diesmal hat Ramona knapp verloren, nächstes Mal wird sie die Siegerin sein.



Es geht nicht immer alles glatt im Leben. Und manchmal kann man gar nichts dafür. Zum Beispiel wenn einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht. So war das Straßenfest, bei dem Tobias und seine Freunde einen Stand hatten, total verregnet. Trotz der vielen Arbeit waren die Einnahmen für die Klassenkasse mager. Nichts war's! Und so kann es auch bei einer Bewerbung sein, dass es, aus welchen Gründen auch immer, nicht klappt. Doch bei einer Bewerbung kann man sich bemühen, es besser zu machen, am Wetter kann man nichts ändern.



In den MACH'S RICHTIG Berufskurzinformationen erfährst du, welche Schulabschlüsse die Auszubildenden in den Berufen haben, die eine Ausbildung in deinem Wunschberuf begonnen haben. Auf die Berufskurzinformation kommst du, wenn du auf  hinter einen Beruf der Berufeliste, beispielsweise im Modul „InfoBase“, klickst. Dieses Modul findest du im „MACH'S RICHTIG Berufswahlportal“ unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) in „Berufe finden“ und im „MACH'S RICHTIG PC-Berufswahlprogramm“.



## AUFGABE

### Zum Alltag gehören Erfolge und Misserfolge.

Überlege:

- Wann hast du zum letzten Mal einen Misserfolg erlebt und wie ist es dir dabei ergangen?
- Wann hast du zum letzten Mal gedacht, dass du ein dir wichtiges Ziel nicht erreichst – und hast es im letzten Moment doch geschafft?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.**

## AUS ERSTER HAND



*Theda Dessaules,  
Agentur für Arbeit,  
Hamburg*

### Mein Tipp:

Wichtig ist es, dass du bei der Analyse von Absagen systematisch vorgehst.

- Waren deine Unterlagen von der Form her einwandfrei?
- War dein Bewerbungsschreiben überzeugend? Konnte der Personalverantwortliche verstehen, warum du dich genau auf diese Ausbildungsstelle beworben hast?
- Ist das Vorstellungsgespräch wirklich optimal gelaufen? Schreibe nach einem Vorstellungsgespräch immer auf, was du in deinen Augen gut bzw. weniger gut gemacht hast.
- Verfügt die Mehrheit der Ausbildungsanfänger in deinem Wunschberuf über einen höheren Schulabschluss? Könnte dies einer der Gründe für die Absagen sein?

Überprüfe selbstkritisch deine schulischen Leistungen in den Fächern, die für deinen Wunschberuf relevant sind. **Ein Muss bei jeder Absage:** Telefoniere mit dem Personalverantwortlichen und bitte ihn, dir die Gründe zu erläutern.

## MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT



### Was tun bei Absagen? Wie finde ich Alternativen?

Oft bewerben sich 50, 100 oder noch mehr Jugendliche auf einen Ausbildungsplatz – und nur einer kann die Stelle kriegen. Was tun, wenn du eine oder mehrere Absagen erhalten hast? Deine Bewerbungsunterlagen und dein Auftreten im Vorstellungsgespräch selbstkritisch prüfen und überlegen, ob du dich auch für andere Ausbildungsberufe bewerben möchtest.

Experten aus Berufsberatung und Wirtschaft beantworten deine Fragen. Die Antworten kommen live und sofort über das Internet, zum Beispiel zu folgenden Fragen:

- Wie erfahre ich die wirklichen Gründe für eine Absage?
- Ich habe schon viele Absagen bekommen. Was mache ich falsch?
- Wie finde ich Alternativberufe, die evtl. besser zu meinen Fähigkeiten und Interessen passen?

### Hessen

Donnerstag, 08.11.2007, 14.00 bis 16.00 Uhr

Joseph Miller  
Ausbildungsleiter bei Hogg Robinson  
Germany GmbH & Co. KG, Frankfurt

Christine Schramm-Spehrer  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Gießen

### Baden-Württemberg

Montag, 14.01.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Babett Maurer  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit  
Esslingen

Maik Ullrich  
Referent des Ausbildungsservice Südwest der  
Deutschen Bahn AG, Ludwigsburg

### Hamburg

Dienstag 04.03.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Anne Timm  
Referentin Koordination Berufsausbildung bei  
Airbus Deutschland, Hamburg

Theda Dessaules  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Hamburg

### Bayern

Mittwoch, 28.05.2008, 14.00 bis 16.00 Uhr

Gertraud Wurm  
Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit München  
Ulrike Lange  
Ausbildungsleitung und Teilzeitbeauftragte  
bei Qimonda AG, München

### Dein Link zum MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHAT:

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)



Alles was du benötigst, um dabei zu sein, ist ein Computer mit Internetzugang. Unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) findest du jede Menge Zusatzinfos und deinen persönlichen Sofortzugang zum Chat!

Gastgeber des MACH'S RICHTIG BERUFSWAHL-CHATS sind im Schuljahr 2007/2008 Agenturen für Arbeit aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Hamburg, Bayern, Hessen.



**Bei Rebecca hat es noch nicht geklappt:** Sie ist zwar zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden, hat aber danach eine Absage erhalten. Gemeinsam mit ihrer Berufsberaterin überlegt sie, was sie an ihrer Bewerbungsstrategie ändern kann.

# Am Ball bleiben!

Nicht allzu lange grübeln und denken: „Was habe ich nur falsch gemacht?“ Am Ball bleiben und die richtigen Konsequenzen ziehen ist jetzt angesagt. Eine nüchterne und ehrliche Analyse der Ursachen bringt dich weiter. Den richtigen Ausbildungsplatz zu finden, ist nicht immer leicht. Es gibt nicht nur viele Mitbewerber, man muss auch Glück haben.



Nach Absagen unbedingt bei der Berufsberatung vorbeischaun.



Weitere Informationen und eine ausführliche Checkliste im Menüpunkt „Bewerbung“ des MACH'S RICHTIG Berufswahlportals oder auf der CD-ROM „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle“. Näheres auf Seite 24.

**Thomas hat eine Absage bekommen.** Schade, nach dem Vorstellungsgespräch hatte er eigentlich ein gutes Gefühl! Er ruft bei dem Unternehmen an und fragt, was die Gründe für die Absage waren ...



Überlege, ob du deine beruflichen Interessen nicht doch in einem Beruf verwirklichen kannst, in dem weniger Bewerber um freie Ausbildungsplätze konkurrieren. Mit dem Modul „Wunschberuf, Alternativen“ kannst du Alternativberufe zu deinem Wunschberuf finden. Dieses Modul findest du im „MACH'S RICHTIG Berufswahlportal“ unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

im Menüpunkt „Berufe finden“ oder im „MACH'S RICHTIG PC-Berufswahlprogramm“.







## AUFGABE

**Was würdest du tun?** In der Tabelle haben wir Ursachen für Absagen aufgelistet. Vielleicht fallen dir noch weitere Gründe ein. In der rechten Spalte geht es darum, wie du in diesen Fällen reagieren kannst. Wir haben einige

Möglichkeiten gesammelt. Vorsicht: Darunter sind auch Vorschläge, die dir bei einer Absage bestimmt nicht weiterhelfen würden. Bitte trage an der jeweiligen Stelle die Nummer der Reaktion ein, die du für die richtige hältst.

Wenn das der Grund für eine Absage wäre ...  
... würde ich so darauf reagieren.

- A. Geforderte Voraussetzungen nicht erfüllt (zum Beispiel Schulabschluss, Zeugnisnoten)**
- B. Zu viel Konkurrenz (weil der Beruf begehrt ist oder weil es nur ganz wenige Stellen gibt)**
- C. Bewerbungsunterlagen unvollständig oder nicht überzeugend**
- D. Am Auswahltest gescheitert**
- E. Vorstellungsgespräch nicht gut gelaufen**

- 1 **Nicht beirren lassen**, beim nächsten Mal klappt's vielleicht.
- 2 **Mit Eltern, Freunden** oder in einem Bewerberseminar üben, wie ich mich im Vorstellungsgespräch verhalten kann.
- 3 **Bei der Berufsberatung** nach Berufen fragen, in denen eine Bewerbung mit Sicherheit erfolgreich ist.
- 4 **Mich für das nächste Mal** besser vorbereiten: dabei besonders die Aufgaben üben, die mir schwerfallen.
- 5 **Meine Bewerbungsunterlagen** verbessern: mit Lehrern oder Berufsberatern nach Mängeln suchen.
- 6 **Mit der Berufsberatung** besprechen: - Wie viele Bewerbungen kommen in der Region auf wie viele Ausbildungsplätze?

- Sind weitere Bewerbungen im gleichen Beruf sinnvoll?
- Sollte ich mich auch in anderen Regionen bewerben?
- Sollte ich auf andere passende Berufe ausweichen?

- 7 **Fürs nächste Vorstellungsgespräch** Antworten auswendig lernen, mit denen ich einen besseren Eindruck mache.
- 8 **Meine Voraussetzungen verbessern**, zum Beispiel einen höheren Schulabschluss anpeilen und mich noch mal im gleichen Beruf bewerben – oder mich nach anderen passenden Berufen umsehen, in denen ich bessere Chancen habe.

Die Lösungen hat eure Lehrerin oder euer Lehrer.

## AUS ERSTER HAND



*Ingrid Kafenda,  
Agentur für  
Arbeit,  
München*

Wenn du mit künftigen Bewerbungen Erfolg haben willst, musst du aus den bisherigen Absagen die richtigen Konsequenzen ziehen.

Hast du die Bewerbungsunterlagen zum Beispiel von deinem Lehrer oder deinen Eltern auf Tipp- und andere Fehler checken lassen? Das ist wichtig, denn die Bewerbung ist der erste Eindruck, den du hinterlässt.

Wird im Anschreiben klar, warum du dich auf diese Ausbildungsstelle bewirbst?

Bewerbungen kosten Zeit. Schreibe lieber weniger Bewerbungen, aber zeige im Anschreiben, dass du dich gründlich über das jeweilige Unternehmen und den Ausbildungsberuf informiert hast.

Den richtigen Ausbildungsplatz zu finden, erfordert Ausdauer und eine Portion Glück. Gib nicht so schnell auf!

Es gibt viele interessante Ausbildungsberufe, die wenig bekannt sind. Informiere dich, ob du nicht den Großteil deiner beruflichen Interessen in einem Beruf verwirklichen kannst, für den sich nicht so viele Konkurrenten interessieren. Vor allem, wenn deine Schulnoten nicht so gut sind, solltest du diese Alternative genau prüfen!

Frage deine Berufsberaterin oder deinen Berufsberater. Sie kennen den regionalen Ausbildungsmarkt und wissen, wo du bessere Chancen hast und wo es schwierig wird.

... **Die Personalleiterin** ist ehrlicher, als es Thomas erwartet hatte: Sie sagt ihm, dass seine „4“ in Mathematik den Ausschlag gegeben habe, einen anderen Bewerber zu bevorzugen.



# Bitte zum Test

**Es gibt verschiedene Gründe, warum Unternehmen vor der Einladung zum Vorstellungsgespräch die Bewerber testen wollen. Zum einen werden bestimmte Fähigkeiten getestet, die für einen bestimmten Beruf wichtig sind, zum anderen versprechen sich die Personalchefs von den Testergebnissen eine bessere Vergleichbarkeit der Bewerber. Lasse dich von dem Testauswahlverfahren nicht irritieren: Schließlich zeigt die Einladung zum Test, dass die Firma ein Interesse an dir hat!**

Mit verschiedenen Auswahltests prüfen Betriebe, wie fit ihre Bewerber sind.

Um sich ein möglichst vollständiges Bild über das Wissen und Können ihrer Bewerber um einen Ausbildungsplatz zu machen, veranstalten Firmen gerne Auswahltests. Diese Tests sind in jedem Betrieb ein bisschen anders, außerdem unterscheiden sie sich von Beruf zu Beruf. So ist zum Beispiel in einem kaufmännischen Beruf das räumliche Vorstellungsvermögen nicht so wichtig, dafür wird mehr Wert auf Allgemeinwissen gelegt. Gemeinsam haben alle Tests, dass die Zeit, in der die Aufgaben zu lösen sind, immer zu knapp bemessen ist. Das ist sozusagen schon mal der erste Test, dem der Bewerber oder die Bewerberin unterzogen wird: Arbeitet die Testperson auch unter Stress konzentriert?

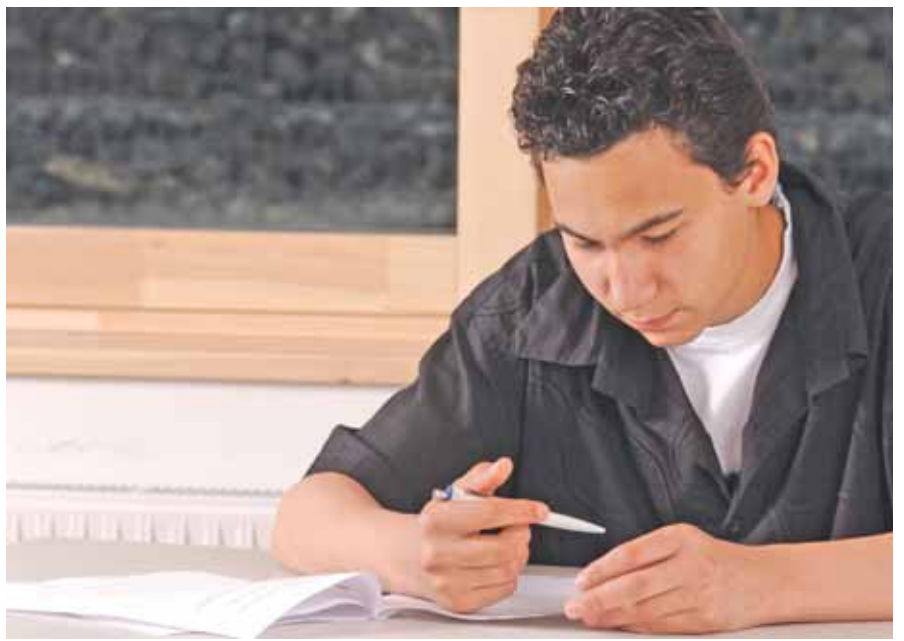
Auf den Prüfstand in den Tests kommen fast immer die **Grundrechenstechniken**,

denn in den meisten Berufen muss man in der Lage sein, schnell mal zu überschlagen, wie lange etwas dauert oder was es ungefähr kostet.

Die meisten Unternehmen legen auch Wert auf ein gewisses Maß an **Allgemeinwissen**, denn sie wünschen sich Auszubildende, die Interesse an der Welt und eben auch an ihrem Beruf und ihrem Betrieb mitbringen.

**Räumliches Vorstellungsvermögen** ist in den meisten technischen aber auch in handwerklichen Berufen gefragt. Denn überall dort, wo mit Plänen gearbeitet wird, muss sich der Auszubildende nicht nur selbst vorstellen können, wie das fertige Produkt aussieht, sondern es zudem dem Kunden erklären können. In diesen Berufen wird oft auch das **technische Verständnis** und das **handwerkliche Geschick** getestet, sei es mit einer Tüftleraufgabe oder mit einer Arbeitsprobe.

**Das Wichtigste beim Auswahltest ist, ruhig zu bleiben und konzentriert zu arbeiten.** Mark hat sich gut vorbereitet, denn er hat den Ernstfall vorher schon einmal geübt. Daher lässt er sich auch nicht aus der Ruhe bringen, wenn er auf eine Frage nicht gleich die richtige Antwort weiß.





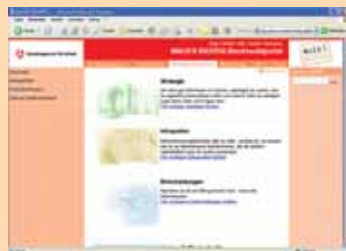
**Gute Deutschkenntnisse** werden von Bewerbern um Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich verlangt. Denn sie müssen im späteren Beruf auch mal Briefe und Protokolle formulieren, Sachverhalte zusammenfassen oder Formulare richtig ausfüllen.

**Konzentrationsfähigkeit** wird zum einen durch den Trick mit dem Zeitdruck geprüft, zum anderen durch Aufgaben, die völlig sinnlos erscheinen: Da gilt es zum Beispiel, in einem Text jedes „g“ anzukreuzen. Doch Vorsicht: Wer hier schlampft, verdirbt sich möglicherweise sein ganzes Testergebnis.

**Sandra hat das Auswahlverfahren hinter sich** und ist sichtlich erleichtert: „Geschafft! So schwer waren die Aufgaben gar nicht. Einige Aufgabenarten habe ich schon gekannt, sodass ich die Fragen zügig beantworten konnte. Ins Schleudern kam ich allerdings bei den Testaufgaben, bei denen man ein gut ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen benötigt. Da habe ich mich festgebissen. Plötzlich merkte ich, dass mir die Zeit davonlief. Da bekam ich schon eine leichte Panik und machte mich schleunigst an die nächste Aufgabe. Diese konnte ich schnell lösen, sodass ich mich wieder beruhigte. Als man abgeben musste, bin ich mit den Aufgaben fast fertig gewesen.“



„Richtig informieren“ zeigt dir, wie und wo du dich informieren kannst. „Richtig informieren“ findest du im „MACH'S RICHTIG Berufswahlportal“ unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de) und unter „Informiert in die Berufswahl mit Internet & Co.“ auf CD-ROM.



## AUS ERSTER HAND



*Petra Melerski,  
Deutsche Telekom,  
Hamburg*

Auswahltests helfen uns herauszufinden, ob du genau die Fähigkeiten und Kenntnisse mitbringst, die in unseren Augen für eine erfolgreiche Berufsausbildung in deinem Wunschberuf notwendig sind.

Der Auswahltest ist für dich natürlich eine ungewohnte Prüfungssituation: Fachwissen aus unterschiedlichen Wissensgebieten, Konzentrationsfähigkeit und Allgemeinbildung werden in einem einzigen mehrstündigen Test geprüft. Doch keine Angst: Eine Menge von dem, was in Auswahltests verlangt wird, lernst du im Schulunterricht.

Natürlich wollen wir wissen, ob du dein Wissen auf neue Sachverhalte anwenden kannst. Daher werden im Auswahltest Aufgaben häufig anders gestellt, als du es von der Schule gewohnt bist.

### Mein Tipp:

- **Bereite dich auf Auswahltests genauso intensiv vor wie auf eine wichtige Klassenarbeit!**

## Fit für den Test

Keine Panik vor Fragen und Zahlen! Ein Auswahltest enthält auch knifflige Aufgaben, aber lasse dich davon nicht beeindrucken. Wie solche Testaufgaben aussehen und wie du zu den richtigen Lösungen kommen kannst, zeigen dir die Beispiele auf dieser Seite. Und denke daran: Mit der Einladung zu einem Auswahltest bist du schon in der engeren Wahl – dir traut man einiges zu!



Weitere Informationen und eine ausführliche Checkliste im Menüpunkt „Bewerbung“ des MACH'S RICHTIG Berufswahlportals oder auf der CD-ROM „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle“.  
Näheres auf Seite 24.

### AUFGABE A



Hier siehst du jeweils drei Begriffe, einen vierten sollst du ergänzen. Der vierte Begriff soll zum dritten so passen, wie der zweite zum ersten.

| Beispiel           |   |            |              |
|--------------------|---|------------|--------------|
| Wein : Traube      | → | Brot : ?   | Lösung: Mehl |
| a) Luft : Vogel    | → | Wasser : ? | .....        |
| b) Wüste : Sand    | → | See : ?    | .....        |
| c) Kreis : Quadrat | → | Kugel : ?  | .....        |

### AUFGABE B



In diesen Reihen fehlt die letzte Zahl: Versuche herauszufinden, nach welcher Regel die Zahlen aufeinander folgen und ergänze die Reihe dann.

Beispiel:            2            4            6            8            10            .....

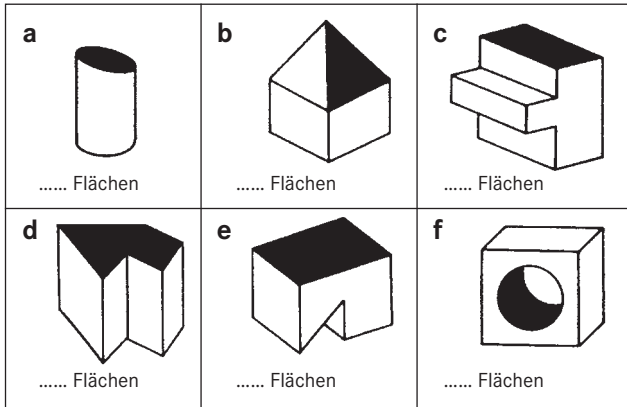
Da jede Zahl um 2 größer ist als die vorhergehende, muss die letzte Zahl die 12 sein.

|    |    |    |    |    |    |       |
|----|----|----|----|----|----|-------|
| a) | 5  | 9  | 13 | 17 | 21 | ..... |
| b) | 44 | 40 | 32 | 28 | 20 | ..... |
| c) | 2  | 3  | 5  | 8  | 12 | ..... |
| d) | 5  | 10 | 20 | 40 | 80 | ..... |

## AUFGABE C



Versuche dir bitte vorzustellen: Wie viele Flächen haben diese räumlichen Körper? Dabei musst du auch Flächen mitzählen, die in der Zeichnung nicht sichtbar sind.



## AUFGABE D

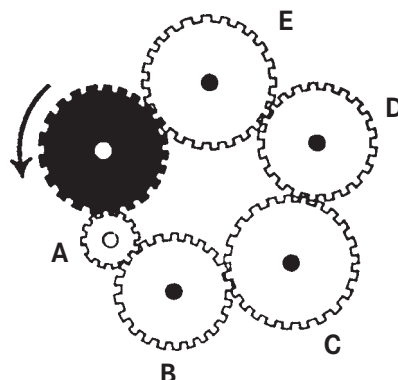


In der linken Spalte der Tabelle sind Adressen aufgelistet, rechts daneben Abschriften davon. In die Abschriften haben sich Fehler eingeschlichen. Unterstreiche die Fehler (jede falsche Zahl und jeder falsche Buchstabe zählen als ein Fehler) und trage die Zahl in die freie Spalte ein.

| Liste                                      | Abschrift                                 | Fehler |
|--|---|--------|
| Robert Meier, Mannheim, Postfach 12        | Robert Maier, Mahnheim, Postfach 15       |        |
| Helga Petroschek, Füssen, Taleckstraße 99  | Helga Petroscheck, Füßen, Taleckstraße 99 |        |
| Giovanni Borello, Stuttgart, Am Bergweg 51 | Giovani Berollo, Stutgart, Am bergweg 31  |        |
| Diethelm Ferner, Ober-Olm, Postfach 989    | Diehtelm Ferner, Ober-Olm, Postfach 898   |        |

## AUFGABE E

Welche Räder drehen sich in derselben Richtung wie das schwarze Zahnrad?



## AUFGABE F



Florian ist größer als Heike. Heike ist größer als Daniel, aber kleiner als Paula. Paula ist größer als Florian. Wer ist der oder die Größte?

Lösung: .....

## AUFGABE G



a) Vier Arbeiter benötigen zum Ausheben eines Grabens zwei Tage. Wie lange würden zwei Arbeiter brauchen?

Lösung: .....

b) Ein Kleid kostet normalerweise 200 Euro. Im Schlussverkauf wird es für 175 Euro angeboten. Um wie viel Prozent ist es billiger geworden?

Lösung: .....

c) Wie groß ist das Volumen eines Würfels, dessen Kanten sechs Zentimeter lang sind?

Lösung: .....



Lösung:

- C und E
- A und D
- B und D
- B und E
- Die Zahnräder können sich nicht drehen.

# Ausbildungsstelle per Mausklick?

Das Internet bietet eine Vielfalt von Kommunikationsmöglichkeiten. Auch eine Bewerbung kannst du per Mausklick versenden. Der Weg über die Datenautobahn bietet viele

Vorteile: Du bist unabhängig von der Tageszeit, dein Bewerbungsschreiben erreicht blitzschnell den Adressaten. Doch nicht immer ist diese Bewerbungsmethode angebracht.

### AUS ERSTER HAND



Winfried Speidel,  
Siemens AG,  
Stuttgart

- Mit einer Kurzbewerbung per E-Mail kannst du dich schnell und unkompliziert auf eine freie Ausbildungsstelle bewerben. Gleichzeitig kannst du Zusatzinformationen erfragen, die du für deine ausführliche Bewerbung benötigst.
- Die korrekte Form solltest du auch bei E-Mail-Bewerbungen einhalten: Name und E-Mail-Adresse des Ansprechpartners herausfinden, kurz begründen, warum du dich bewirbst, keine Rechtschreibfehler, korrekte Zeichensetzung ...

Schnelligkeit ist kein Freibrief für unsauberes Arbeiten!

- Schicke auf keinen Fall einfach deine gesamten Unterlagen per E-Mail. Viele Unternehmen wünschen ergänzend zur E-Mail-Kurzbewerbung schriftliche Bewerbungsunterlagen.
- Erkundige dich in deiner Kurzbewerbung, wie du deine ausführlichen Bewerbungsunterlagen schicken sollst. Bedenke: Der Datenaustausch mit E-Mail ist nicht ohne Tücken, nicht jedes E-Mail-Programm kann alle Dateiformate lesen und korrekt darstellen.
- Viele Großunternehmen bieten dir die Möglichkeit, dich direkt auf ihren Internet-Seiten zu bewerben. Wenn ein Internetformular angeboten wird, ist sichergestellt, dass deine Bewerbung genau in der Form ankommt, wie du sie abgeschickt hast.

#### ■ Mein Tipp:

Überlege immer, welche Bewerbungsmethode angemessen ist. Wenn du dich in einem Handwerksbetrieb in deiner Stadt bewirbst, ist es sinnvoll, wenn du persönlich Kontakt mit dem Betriebsleiter aufnimmst. Bei einem IT-Unternehmen ist eine Online-Bewerbung ein Muss!

Bevor du Firmen mittels E-Mail oder Telefon kontaktierst, solltest du dich auf den Internetseiten der Unternehmen informieren. Sehr oft findest du dort Informationen über freie Ausbildungsplätze sowie über die gewünschte Art der Bewerbung.

# Augen auf in der Zielgeraden

Der **Ausbildungsvertrag** ist da! Glückwunsch, du hast es geschafft! Doch noch einmal ist deine Aufmerksamkeit gefordert. Um keine Enttäuschung zu erleben, **Augen auf!**

Du solltest dir die Zeit nehmen, den Vertrag Punkt für Punkt durchzugehen. Wichtig ist es zu wissen, unter welchen Voraussetzungen der Vertrag gültig ist, welche Rechte

und Pflichten du hast, wie lange die Probezeit und die tägliche Arbeitszeit sind.

**BERUFSAUSBILDUNGSVERTRAG**

Zwischen der ausbildenden Firma

**Schmeling Reprotechnik**  
Ernst-Klefer-Str. 37  
66117 Saarbrücken

und dem/der Auszubildenden

Name: **Hafner**

Vorname: **Melanie**

Wohnort: **66333 Völklingen**

geb. am **24.03.1992** in **Mainz**

gesetzlich vertreten durch

**Walter Hafner, Margret Hafner**

Schulabschluss: **Mittlerer Bildungsabschluss**

wird nachfolgender Vertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf

**Bürokaufmann/-frau**

nach Maßgaben der geltenden Ausbildungsverordnung geschlossen.

**§ 1 Ausbildungszeit**

1. Ausbildungsdauer  
Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung

**3** Jahre und - Monate

## AUSBILDUNGSVERTRAG

Damit du über deine Rechte und Pflichten genau Bescheid weißt und später keine Enttäuschungen erlebst, solltest du den **Ausbildungsvertrag** aufmerksam durchlesen. Nimm dir Zeit dazu! Vielleicht gehst du ihn mit deinen Eltern durch.

Der Vertrag ist erst gültig, wenn der Ausbildungsbetrieb, du und deine Eltern (oder ein anderer gesetzlicher Vertreter) ihn unterschrieben haben. Bevor du den **Ausbildungsvertrag** unterschreibst, solltest du unbedingt einige Punkte prüfen, insbesondere wie lange die Probezeit dauert und wie viele Stunden die tägliche Arbeitszeit beträgt.

Was du während deiner Ausbildungszeit verdienst, wird dich wohl besonders interessieren. Die Höhe der **Ausbildungsvergütung** steht im Vertrag. Und natürlich hast du auch Anspruch auf Urlaub. Was du während der Ausbildung alles lernst, ist umfassend und zeitlich gegliedert im **Ausbildungsrahmenplan** dargestellt.

Diesen Plan kannst du nutzen, um während deiner Ausbildung abzuhaken, was du bereits erreicht hast.

# Thema Bewerbung

## DIE BROSCHÜRE: JOBPROFI – TIPPS ZUR ERFOLGREICHEN BE- WERBUNG FÜR EINEN AUSBILDUNGSPLATZ

JOBPROFI ist das Fitnessprogramm für deine Ausbildungsplatzsuche: Mit locker geschriebenen Texten, Checklisten und Vorlagen kannst du dir das Wichtigste erarbeiten.

Diese Broschüre hilft dir, beim Schreiben von Bewerbungen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche nichts zu übersehen.

Die Trainingshilfe JOBPROFI erhältst du im BIZ und bei der Berufsberatung.



## IM INTERNET UND AUF CD-ROM: BEWERBUNG UM EINE AUSBILDUNGSSTELLE

Dieses Programm bringt dir interaktiv und informativ alles auf den Bildschirm, was zum Thema Bewerbung wichtig ist.



Tipps von Insidern geben Hinweise, worauf es bei der Bewerbung, in Vorstellungsgesprächen und bei Auswahltests wirklich ankommt.

Checklisten geben eine schnelle Übersicht über die einzelnen Themen. Videos mit interaktiven Übungen sorgen dafür, dass das Bewerben um eine Ausbildungsstelle bei allem Ernst auch ein bisschen Spaß macht.

Im Internet: MACH'S RICHTIG Berufswahlportal unter [www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de), Menüpunkt „Bewerbung“.

Die CD-ROM kannst du für 7,50 Euro bestellen. Frage deine Lehrerin oder deinen Lehrer.

[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)

**IMPRESSUM:**

**Bewerbung um eine Ausbildungsstelle**

© Herausgegeben von der Bundesagentur für Arbeit, Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

**Projektleitung:** Bundesagentur für Arbeit – Zentrale, Team SP III 21 – U 25, **Beratung/Orientierung/Information:** Christian Strijewski

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Bundesagentur für Arbeit und unter genauer Quellenangabe gestattet.

**Ausgabe 2007/2008**

**Redaktionelle Beratung**

Christine Geil, Gerhard Granacher, Anna Theresia Heitkötter, Helga Janitz, Waldemar Jonait, Anett Meichsner, Doris Meier, Rolf Meiers, Gabriele Pietsch, Max Ruhl, Marita Schmickler-Herriger, Gottfried Wahlen, Reinhard Wiener

**Verlag und Redaktion**

Promotion Software – Agentur für interaktive Medien GmbH, Tübingen

**Geschäftsführung**

Ralph Stock

**Chefredaktion**

Brigitte Nestle

**Layout**

eigenart, Wiesbaden; die gestalten., Mainz; Wigbert-Georg Beck, Tübingen; Concept Design Plus 3, Tübingen

**Fotos**

Titel: Frank Bayh und Steff Rosenberger; Innenteil: Bundesagentur für Arbeit: S. 16, privat: S. 7, 8, 11, 12, 17, 19, 22; Gudrun Theresia de Maddalena: S. 14, Gerlinde Trinkhaus: S. 3, 5, 9, 12, 16, 17; Walter Puza: S. 2, 7, 11, 15, 18, 19

**Druck**

Willmy Printmedia GmbH, Nürnberg

**Auflage** 785.000

**Redaktionsschluss** 01.02.2007 (Internetauftritt der Bundesagentur für Arbeit, Stand 01.06.2007)

**AUS ALTPAPIER HERGESTELLT**